



## MEDIENINFORMATION

### Kunstfabrik – Wunschfabrik

Schüler der Wredow'schen Zeichenschule präsentieren ab 27. Oktober ihre Traumfabriken

Kulturland Brandenburg e. V.  
Schlossstraße 12  
14467 Potsdam

**Florian Trott**  
Kommunikation | Marketing

T. (0331) 58 16 11  
F. (0331) 58 16 16  
M. 0163.550 37 20  
presse@kulturland-brandenburg.de  
www.kulturland-brandenburg.de

Potsdam, 24.10.2006

Am kommenden Freitag, 27. Oktober, werden um 16.00 Uhr in der Wredow'schen Zeichenschule, Wredowplatz 1, 14776 Brandenburg an der Havel, die Ergebnisse des Kurses „Kunstfabrik – Wunschfabrik“ präsentiert. Das Projekt ist ein Beitrag zum Themenjahr „Horizonte. Kulturland Brandenburg 2006 | Baukultur“.

Die Stadt Brandenburg ist geprägt durch das Mittelalter und die industrielle Revolution. Im historischen Stadtkern befinden sich zahlreiche Fabrikgebäude – selbst das gotische altstädtische Rathaus beherbergte in den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts eine Barchentfabrik. Neben den Sakralbauten der Gotik sind die Brennaborwerke und der Gebäudekomplex der Spielzeugwerke von Ernst Paul Lehmann prägend für das Bild der Innenstadt. Eben diese Gebäude waren Ausgangspunkt für den Kurs „Kunstfabrik – Wunschfabrik“.

Zunächst haben sich die rund 30 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 19 Jahren auf Spurensuche begeben, um sich sowohl mit der Industriegeschichte, als auch mit der Baugeschichte ihrer Stadt vertraut zu machen. Zwei Tage lang erkundeten sie die Fabrikgebäude und ehemaligen Produktionsstätten, haben Zeichnungen und Skizzen angefertigt sowie die Entdeckungen fotografisch festgehalten. Im weiteren Projektverlauf haben die Kursteilnehmer das neu erlernte Wissen über Industriearchitektur künstlerisch umgesetzt.

Der Fantasie waren beim Entwerfen der Wunschfabriken keine Grenzen gesetzt. Entstanden ist eine Reihe von kleinen, aus Pappmaché gefertigten Kunstfabriken, die nun in der Wredow'schen Zeichenschule bis Jahresende zu sehen sein werden. „Regenbogenfabrik“ heißt eines der Werke, in das man Farben schütten kann, um einen fertigen Regenbogen zu erhalten. In der „Rapunzelfabrik“ dagegen werden einzelne Haare in Zöpfe umgewandelt. Schließlich wurde auch noch eine „Umwandlungsfabrik“ konstruiert, in der alles Böse zum Guten umgewandelt werden kann.

Weitere Auskünfte erteilt die Wredow'sche Zeichenschule ☎ (03381) 52 21 04.

Informationen zum Themenjahr von Kulturland Brandenburg unter  
► [www.kulturland-brandenburg.de](http://www.kulturland-brandenburg.de)